



## Antifa-Kneipe: Gewerkschaften und Antifaschismus

Podiumsgespräch mit GewAntifa, Express-Redaktion und DGB Frankfurt-Rhein-Main

Historisch waren die Gewerkschaften ein Bollwerk gegen den Faschismus. Die Arbeiter\*innenbewegung bekämpfte den Aufstieg der Rechten erbittert und war das erste Opfer der faschistischen Herrschaft. Auch heute noch haben die Gewerkschaften des DGB einen antifaschistischen Anspruch und positionieren sich eindeutig gegen Rechts

. Doch entspricht die Devise „Wer hetzt, der fliegt!“ noch der Realität? Trotz ihres gewerkschaftsfeindlichen und unsozialen Programms wird die AfD unter Gewerkschaftsmitgliedern überdurchschnittlich viel gewählt. Der antifaschistische Konsens in der Basis bröckelt sichtbar. Doch woran liegt das?

Gemeinsam mit aktiven Gewerkschafter\*innen wollen wir über Ursachen, Fehler und mögliche Gegenstrategien diskutieren. Denn eins ist klar: die Rechten können wir nur gemeinsam mit einer starken und antifaschistischen Gewerkschafts-

bewegung besiegen, die die Perspektive einer sozialen und gerechten Gesellschaft hochhält.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist die größte Gewerkschaftsorganisation in Deutschland. Er vertritt die Interessen von Arbeitnehmer\*innen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und organisiert rund 6 Millionen Beschäftigte.

Express ist die Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit. Seit über 60 Jahre bietet die Zeitungen ein undogmatisches Forum für Debatten, Analysen und Perspektiven der Arbeiter\*innen- und Gewerkschaftsbewegung.

GewAntifa ist eine Gruppe von Gewerkschafter\*innen und Antifaschist\*innen, die sich die Zusammenarbeit von Gewerkschafts- und Antifabewegung auf die Fahne geschrieben haben. Ihr Ziel: der gemeinsam und solidarische Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung, Dummheit und Reaktion.

Antifaschistische Basisgruppe Ffm/Of

**Freitag 26.04.2024, 19 Uhr**  
**Café Kurzschluss, Kleiststr. 5**

## Zusammen gegen Rechts

Demonstration gegen die AfD und Rassismus! Für eine offene und tolerante Gesellschaft!

Mit den bald anstehenden EU Wahlen und Wahlen in Ostdeutschland ist es grade jetzt wichtig laut zu sein gegen Faschos in den Parlamenten, gegen Hass und Rassismus.

Also lasst uns als große, bunte Demo unsere Stimme erheben für eine offene tolerante Gesellschaft. Für mehr Menschlichkeit!

Fridays for Future Frankfurt  
u.v.a.

**Samstag 20.04.2024, 13 Uhr**  
**Alte Oper**

## TERMINE

**3. April bis 17. Mai**

**Ausstellung: „Heilige Räume – Neue Konzepte“**

zur Umnutzung von Kirchenliegenschaften.

Die Ausstellung liefert konkrete Beispiele und unterschiedliche Ansätze, wie Liegenschaften der Kirche von Gemeindehaus bis hin zu Kirchen selbst neuen, sozialen und gemeinschaftlichen Nutzungen zugeführt werden können. Geöffnet vom 3.4. bis 17.5., Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa+So 11-16 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

**bis 30. April**

**Ausstellung: »Ich will sprechen über die Wahrheit, die dort war.«**

Der Frankfurter Auschwitz-Prozess 1963-1965. Geöffnet Di-Do, 16-19:30 Uhr. Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

**14. April Sonntag**

**Dippemess und Kleingärten retten!**

Unterschriftensammlung: Die Dippemess muss bleiben!

17 Uhr, Am Ratsweg, Ecke Festplatz/ Bornheimer Hang

**15. April Montag**

**40 Jahre Startbahn West – 40 Jahre Protest**

siehe Seite 3

18 Uhr, Flughafen Frankfurt, Terminal 1

**Buchvorstellung: Radikalisiert euch!**

Vorstellung der Thesen zu Radikalität und Radikalisierung des Instituts für Radikalisierungsforschung.

Radikalität wird oft als Bedrohung eines guten Zusammenlebens gesehen. In den Thesen soll das Gegenteil gezeigt werden: Radikalität ist nötig, um ein gutes Leben für alle überhaupt erst möglich zu machen. Radikal ist eine Kritik der bestehenden Verhältnisse, die sich nicht nur an der Oberfläche arbeitet, sondern nach Ursachen von Leid in der gegenwärtigen Gesellschaft sucht – und eine Praxis verfolgt, die auf die Beseitigung dieser Ursachen ausgerichtet ist. Kritik + Praxis Frankfurt 19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

## TERMINE

### 16. April Dienstag

#### \*online\* Wie weiter nach den Ostermärschen?

Eskalation oder Verhandlungen! Brandgefährliche Situation im Ukraine-Krieg. Wir wollen nach den Ostermärschen die Lage und die weiteren Perspektiven analysieren und Schlussfolgerungen für die Friedensbewegung ziehen. Initiative „Nie wieder Krieg – Die Waffen nieder“. Anmeldung: [https://us02web.zoom.us/join/register/tZAqc--ppjIsHNHq5\\_\\_iUI-qSKaFWLlwWah#/registration](https://us02web.zoom.us/join/register/tZAqc--ppjIsHNHq5__iUI-qSKaFWLlwWah#/registration) 18 Uhr, auf Zoom

#### Schluss mit dem Krieg! Für eine neue Welt!

Agitproptruppe Dynamo Frankfurt lädt ein: Gesang, Musik, Sprechchöre... für den 1. Mai. Treffen jeden Dienstag bis 1. Mai. 18:30 Uhr, Türk. Volkshaus, Werrastr. 29

#### Lesung: Das Gefühl zu denken

Erzählungen mit Veronika Reichl.

\*All genders welcome.

Wie fühlt es sich an, Theorie zu lesen? Ist es ein Kampf, eine Überwältigung, eine Bergbesteigung? Was passiert im Körper? Veronika Reichl erzählt vom Verstehen und Nicht-verstehen und von Begegnungen mit Texten und Autor\*innen. Aber auch von Momenten, in denen ich von einem Text in eine unbekannte Welt voll neuen Sinns versetzt werde. fembib Frankfurt 18:30 Uhr, Feministische Bibliothek, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

#### Lesung: Maria Pourbakhshi

„Mein Ziel war die Freiheit“

Maria Pourbakhshi ist eine starke Frau; eine junge Iranerin, die sich nicht vorschreiben lassen will, wie sie zu leben hat. Ende 2014 erreicht sie Deutschland. Eine bewegende Flucht- und Ankunftsgeschichte. Verbindl. Anmeldung: [info@denkbar-fm.de](mailto:info@denkbar-fm.de)

19 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

#### Verhindert – errichtet – verdrängt

Geschichte eines Kriegerdenkmals.

Vortrag mit Bildern von Herbert Bauch.

Die Kriegerdenkmäler markierten dauerhafte Präsenz, Raumkontrolle und politische Deutungshoheit. Die Konflikte um diese ideologischen Hoheitszeichen zeigen: Die Gräben, die Krieg, Niederlage, Revolution und Republikgründung gerissen hatten, waren zu tief, als dass ein gemeinsames Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkrieges möglich gewesen wäre.

Dies soll an dem Kriegerdenkmal Bad Vilbels exemplarisch erörtert werden.

KunstGesellschaft. 5/3/1 Euro

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

## Israel-Palästina - Kriege ohne Ende?

Tagung am 26. und 27. April 2024

Am 7. Oktober überwandern Terrorkommandos der Hamas die israelischen Sicherheitsanlagen. Sie ermordeten über tausend Menschen, verübten gezielt sexualisierte Gewalt und entführten Hunderte als Geiseln. Seither steht der seit Jahrzehnten unbefriedete Nahostkonflikt wieder ganz oben auf der internationalen Agenda. Als Reaktion auf diese Aggression begann die israelische Armee einen Bodenkrieg gegen die Hamas, mit der Folge, dass im Gaza-Streifen schon Zehntausende von Opfern zu beklagen sind.

Vertreibung, Elend, Hunger, das Fehlen jeglicher medizinischer und humanitärer Grundversorgung haben Verzweiflung, Hass und Perspektivlosigkeit in der palästinensischen Bevölkerung anwachsen lassen, aber auch weltweit Kritik und Entrüstung ausgelöst. Die totale Polarisierung in diesem Krieg entfaltet einen Sog, für die eine oder die andere Seite Partei zu ergreifen, wie zahlreiche Appelle und Stellungnahmen von amerikanischen Universitäten bis nach Berlin bezeugen.

Das ist vor dem Hintergrund des Holocaust in Deutschland von besonderer politischer und moralischer Brisanz. In dieser fatalen Polarisierung bleiben dringend nötige Differenzierungen auf der Strecke.

Diesem Sog wollen wir mit unserer Tagung entgegenwirken. Sie soll historische Sachkenntnisse vermitteln, kaum aufzulösende Widersprüche thematisieren und Raum gewinnen für informierte Reflexion und politische, auch kontroverse Diskussionen.

Die Tagung besteht aus zwei Teilen: Podiumsdiskussionen am Freitagabend, fünf Foren zur Diskussion und Vertiefung am Samstag.

**Freitag, 26. April 2024, 18:30 Uhr:** Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.

**Israel-Palästina - Hass ohne Ende?** Daniel Cohn-Bendit im Gespräch mit: Dan Diner, Meron Mendel, Omar Yousef anschließend

**Antisemitismus, Rassismus und Gewalt ohne Ende?**

Michaela Wunderle und Bruno Schoch im Gespräch mit: Cilly Kugelmann, Julie Grimmeisen

**Samstag, 27. April, 10 – 16:30 Uhr:** € 25 / erm. € 10, inkl. Mittagessen, Kaffee und Tagungsgetränke. Anmeldung bis 22.4.2024: <https://www.boell-hessen.de/israel-palaestina/>

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

**Freitag, 26. April 2024, 18:30 Uhr + Samstag, 27. April 24, 10 - 16:30 Uhr** Fra-UAS (FH), Nibelungenplatz 1

## Film: In der Luft, da bleibt deine Wurzel

Eva Szepesi hatte ihr ganzes Leben geschwiegen. Sie war gerade zwölf, als die Deutschen in Ungarn einmarschierten und mit der systematischen Ermordung der Juden begannen. Auch Eva wurde nach Auschwitz gebracht – ihre gesamte Familie wurde im NS KZ ums Leben gebracht – nur sie überlebte. Und es quälte sie die Frage, die alle Überlebenden quält: Warum? Die Monate im Lager, die Erinnerungen an alles, was ihr genommen wurde, prägten ihr ganzes Leben.

Erst vor ein paar Jahren konnte sie sich mithilfe ihrer Töchter dem Erlebten stellen. Aus dem Schrecken des Erlebten, dem Unsagbaren wuchs in der Familien langsam eine kulturelle Verpflichtung. Zusammen mit Eva Szepesi, ihrer Töchter und ihrer Enkelkinder gehen wir auf Spurensuche. Werden sie ihr altes Haus in Budapest wiederfinden? Gibt es noch Juden in dem kleinen Dorf am Fuß der Tatra? Wird Eva Szepesi noch einmal nach Auschwitz zurückkehren? Werden sie zusammen mit den vielen schaulustigen Tagestouristen das Vernichtungslager besichtigen wollen?

Schmerz und Verantwortung sind die Verbindung zwischen den Generationen. Wie gehen jüdische Familien mit dieser



Verantwortung heute um; wie wird sich die Erinnerung verändern, wenn die, die es erlebt haben, nicht mehr da sein werden? Wie können sie die Erinnerung an den Genozid in Aktionen, vielleicht sogar in Widerstand verwandeln?

(von Mario Morales, D 2023, 98 Min.)

Zum Filmgespräch begrüßen wir Eva Szepesi, Überlebende des Holocaust, Protagonistin im Film, und Mario Morales, Journalist, Regisseur des Films

Moderation: Christina Budde, naxos.Kino

Naxos.Kino. Eintritt: 9/5 €

**Dienstag 16. April 2024, 19 Uhr**

Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

# 40 Jahre Startbahn West – 40 Jahre Protest

gegen das Unrecht des Flughafenausbaus!

## Kundgebung im Terminal 1

Vor 40 Jahren, am 12. April 1984 wurde nach vielen Jahren Protest und Widerstand, trotz Volksbegehren mit 200.000 Unterschriften die Startbahn West eröffnet.

Die Luftverkehrswirtschaft hatte mit Hilfe der verantwortlichen Politikerinnen und Politiker die Oberhand behalten gegen eine ganze Region im Aufruhr, die sich gegen die Rodung vieler Hektar wertvollen Waldes, gegen Umweltzerstörung, Fluglärm und Schadstoffe und gegen die klimaschädlichen Auswirkungen von mehr Luftverkehr gewehrt hatte.

Heute sind die Ziele des Protests und des Widerstands gegen Flughafenausbau und Wachstum des Luftverkehrs aktueller denn je! Der Klimawandel, der sich zur weltweiten Klimakatastrophe zu entwickeln droht, hat längst begonnen und gerade auch die Luftverkehrsindustrie

hat erheblich dazu beigetragen.

An diese Zusammenhänge wollen wir erinnern und rufen deshalb auf zur Kundgebung im Flughafen Terminal 1 am Montag, 15.4.2024, 18.00 Uhr.

Den Termin am Montag haben wir gewählt, weil wir zu diesem Anlass auch an die mehr als 300 Montagsdemos gegen den Bau der Landebahn Nordwest erinnern wollen. Dort hieß es immer „Jeden Montag 18.00 Uhr bringen wir den Lärm retour!“

Fluglärm und die Schadstoffe des Luftverkehrs machen krank und verursachen ungezählte vorzeitige Sterbefälle. Alle, die für wirksamen Schutz der Menschen in der Flughafenregion, für Schutz der Umwelt und des Klimas sind, laden wir ein, am 15.04.2024 im Terminal 1 dabei zu sein.

Flughafen-BI

**Montag 15.04.2024, 18 Uhr  
Flughafen Frankfurt, Terminal 1**

## Worum der Kampf geht

### Die Aufgaben der Gewerkschaften zum 1. Mai: Gespräch mit Berfe Budak und Horst Schmitthenner.

Die Herausforderungen für die Gewerkschaften zum 1. Mai sind so groß wie lange nicht. Zehntausende von Arbeitsplätzen in Deutschland sollen vernichtet werden, im Dienstleistungsgewerbe, aber auch in der Industrie. Unternehmen steigen aus Tarifverträgen aus und zahlen sehr schlecht.

Während immer mehr Arbeitnehmer den Mut finden, für ihre Rechte zu streiken, greifen Konservative das Streikrecht mas-

siv an. In den Betrieben finden Rechtsextreme bei vielen Beschäftigten Gehör. Bei den Europawahlen im Juni droht ein massiver Zuwachs rechter Kräfte.

Was tun? Darüber spricht der Autor Claus-Jürgen Göpfert mit Berfe Budak, Jugend-Sekretärin der IG Metall Frankfurt, und dem früheren IG-Metall-Vorstandsmitglied Horst Schmitthenner.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen

**Montag 22. April 2024, 19 Uhr  
Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5**

## Hat die Zeitung eine Zukunft?

Seit vielen Jahren schrumpfen die Auflagen der Tageszeitungen. Junge Menschen haben das Interesse an ihnen verloren. Die Arbeitsbedingungen in den Redaktionen verschlechtern sich, überregionale Verlagskonzerne beherrschen die Märkte. Der Tenor der Berichterstattung folgt – von Ausnahmen abgesehen – im ganzen Land dem gleichen Muster, die „Presselandschaft“ verödet. In einzelnen Gebieten gibt es schon keine gedruckte Lokalzeitung mehr. Wo liegen die Ursachen dafür, vor allem aber: Was bedeutet das für den gesellschaftlichen Diskurs und für die demokratische Entwicklung in Deutschland?

Die Zeitungsverlage setzen ihre Hoffnungen in neue journalistische Formate im Internet. Sind solche Angebote tragfähig? Lässt sich damit der Journalismus in die

digitale Zukunft retten? Oder werden dadurch nur die bestehenden Machtverhältnisse fortgesetzt, bilden sich womöglich sogar noch gefährlichere Strukturen? Hat angesichts von Social Media und „Künstlicher Intelligenz“ der Journalismus überhaupt noch eine Zukunft?

Mit solchen und anderen Fragen wird sich Gert Hautsch auseinandersetzen. Er untersucht seit vielen Jahren das Geschehen in der deutschen Medienwirtschaft und schreibt darüber in Zeitungen, Zeitschriften und im Internet. Er war Redakteur und Betriebsratsvorsitzender in einem Zeitschriftenverlag und arbeitet im Vorstand und in der Programmgruppe des Clubs Voltaire mit.

**Donnerstag 25. April 2024, 19 Uhr  
Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5**

## TERMINE

### 16. April Dienstag

**Film: In der Luft, da bleibt deine Wurzel**  
*siehe Seite 2*

19 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

### Offenes Klima-Treffen von Extinction Rebellion Frankfurt

Kennenlernen, Austausch und Zeit für XR Frankfurt

19:30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

### \*online\* Mitte/Rechts, Die internationale Krise des Konservatismus

Vortrag & Diskussion mit Thomas Biebri-cher, Prof. für Politikwissenschaft, Ffm.

Während die Républicains in Frankreich zwischen Macron und Le Pen weitgehend aufgegeben wurden, sind die Tories in England zwar noch an der Macht, versinken aber nach dem Brexit in Chaos und

Zwist. In Italien füllten Berlusconi und radikal rechte Parteien wie Giorgia Melonis Fratelli d'Italia das durch die Implosion der Democrazia Cristiana entstandene Va-

kuum. Nach der Krise (und vielfach dem Niedergang) der internationalen Sozialdemokratie scheint es nun die Konservativen

zu treffen.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Link auf Anfrage bei [info@rlc-vogelsberg.de](mailto:info@rlc-vogelsberg.de)

19:30 Uhr, online

**Film: „Spur der Steine“**

Veranstaltungsreihe ‚Träumen und Fürchten‘. Narrative der DDR und Ostdeutschlands.

Frank Beyers DEFA-Klassiker diskutiert die Widersprüche sozialistischer Planwirtschaft, indem er das Subjekt ins Verhältnis zur Partei setzt. So wird dieser Film zum Seismographen der noch jungen sozialistischen Gesellschaft und der Mikrokosmos der Baustelle zur Metapher für die DDR.

(1966 von Frank Beyer). Kommentar: Simon Gurisch. Kollektiv DiasporaOst

20 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

**17. April Mittwoch**

**Protagonistinnen der Auseinandersetzung mit NS-Unrecht**

Die Hamburger Oberstaatsanwältin und Historikerin Helge Grabitz. Vortrag von Prof. Dr. Boris Burghardt und apl. Prof. Dr. Annette Weinke. Auch online.

Helge Grabitz bemühte sie sich seit Mitte der 1960er Jahre vier Jahrzehnte lang als Staatsanwältin in Hamburg um die strafrechtliche Aufarbeitung deutscher Holocaust- und Besatzungsverbrechen. Heute ist sie weitgehend vergessen.

Fritz Bauer Institut. Livestream auf YouTube: [https://youtu.be/Hcdk\\_Vv1AGk](https://youtu.be/Hcdk_Vv1AGk)

18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

---

## TERMINE

### 17. April Mittwoch

#### Zerschlagung der Gewerkschaften 1933 in Offenbach

Referent: Thomas Hesse, Mitglied im ver.di-Kreisvorstand Offenbach/Main

Die Gewerkschaften wurden auch in Offenbach im Jahr 1933 durch die Nazis zerschlagen. Wie kam es dazu? Zu welchen Mitteln griffen die Nazis? Was müssen wir aus dieser Tragödie lernen?

ver.di Frankfurt in Kooperation mit Geschichtswerkstatt Offenbach.

19 Uhr, Bücherturm Stadtbibliothek Offenbach, Herrnstr. 84, Offenbach

#### Film: Exile never ends

Abschiebung nach über 30 Jahren in Deutschland – Was ist passiert, dass es so weit kommen konnte? Und wie kann es für die Familie weitergehen? Mit diesen Fragen ist die 40jährige Drehbuchautorin und Sozialarbeiterin BAHAR konfrontiert, als sie erfährt, dass ihr Bruder TANER (38) in die Türkei abgeschoben werden soll. Die Antworten darauf sind, so wird ihr schnell klar, in der Geschichte der eigenen Familie zu suchen.

(von Bahar Bektaş, D 2024, 100 Min., dt./türk.m.dt.U)

Zum Filmgespräch begrüßen wir Bahar Bektaş, Sozialpädagogin, Drehbauchautorin, Dramaturgin und Regisseurin.

Naxos.Kino. Eintritt: 9/5 €

19 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

### 18. April Donnerstag

#### Film: „Tantura“

Im Vorfeld der Staatsgründung Israels im Jahr 1948 gab es ein Massaker im palästinensischen Küstendorf Tantura, in der Nähe des heutigen Tel Aviv. Jahrzehnte lang wurden dieser und ähnliche Fälle vom Staat vertuscht, bis der Geschichtsstudent Teddy Katz 1988 im Armeearchiv recherchierte und eine Masterarbeit darüber schrieb. Die Universität Haifa lehnt die Arbeit ab und Katz widerruft seine Behauptungen unter Druck. Er wird öffentlich angegriffen und diskreditiert, und die Vertuschung geht weiter. Jahre später wird nach und nach die Geschichte von 1948 aufgearbeitet. (Dokumentarfilm von Alon Schwarz, Israel 2022, Hebr./Eng. Om.dt. U). Danach Gespräch zum Film. Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost 18 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

#### Der Frankfurter Auschwitz-Prozess

(1963-1965) als Ereignis im Kalten Krieg. Vortrag & Diskussion mit Annette Weinke. Der von 1963 bis 1965 laufende erste Frankfurter Auschwitz-Prozess (Strafsache gegen Mulka u.a.) gilt heute als zentraler bundesrepublikanischer Erinnerungsort. Weniger bekannt ist hingegen, dass der

Prozess auch ein wichtiges Ereignis im Systemkonflikt zwischen Ost und West war. Der Vortrag fragt danach, in welcher Weise typische Spannungen und Dynamiken des Kalten Kriegs in die Frankfurter Verhandlungen hineinwirkten und wie dies die öffentliche Wahrnehmung des Prozesses beeinflusste. AStA der Goethe-Uni und Begegnen in Bockenheim e.V.

18:30 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

#### Zwangsräumung für niemanden

Vortrag von Dr. Sarah Klosterkamp und anschließend Barabend.

Jedes Jahr werden hunderte von Menschen in Frankfurt zwangsgeräumt und verlieren ihr Zuhause – 2023 waren es ganze 404 Zwangsräumungen. Jeden Tag mehr als eine Zwangsräumung in Frankfurt.

Die Stadtgeographin Dr. Sarah Klosterkamp (Institut für Humangeographie Goethe-Universität Frankfurt) setzt sich in dem DFG-Projekt „Zwangsräumt – Logiken, Praktiken und Vulnerabilitäten im Kontext von Entmietungsvorgängen in Zeiten der Mehrfachkrise“ mit wohnungswirtschaftlichen Zusammenhängen von Zwangsräumungen und Verdrängung auseinander. Eine Stadt für Alle!

19 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

#### Kapp-Putsch: Kampf zwischen Revolution und Gegenrevolution

VVN-Erzählcafé: Frank Deppe analysiert die Geschichte des Putsches vor mehr als 100 Jahren.

Am 13. März 1920 marschierten Truppen der Reichswehr und Freikorps in Berlin ein. Die Regierung war geflohen. Die neue Regierung sollte von Landschaftsdirektor Wolfgang Kapp als Reichskanzler berufen werden. Gegen den Putsch riefen die demokratischen Parteien und alle Gewerkschaften zu einem Generalstreik auf, der in der ganzen Republik befolgt wurde. Nach fünf Tagen brach der Putsch zusammen. Die Beschäftigung mit dem Kapp-Putsch dient auch dazu, der Frage nachzugehen, wie in der Gegenwart der Kampf gegen Neofaschisten und die Feinde der Republik geführt werden sollte.

VVN-BdA und Club Voltaire.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Buchvorstellung: Code & Vorurteil

Über Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus.

Die Herausgeber\*innen stellen das Buch und seine Themen vor und diskutieren über Fragen wie diese: Kann Künstliche Intelligenz eine Komplizin sein im Einsatz gegen Rassismus und Antisemitismus? Wer profitiert von der durch neue KI-Technologien gewonnenen Effizienz – und für wen wird sie zur echten Gefahr? Wie befeuern rassistische Algorithmen und antisemitische DeepFakes den Informationskrieg der extremen Rechten, gerade im Superwahljahr 2024? Und wie können

Politische Bildung und kritische Zivilgesellschaft einen guten Umgang mit den neuen KI-Tools und ihren Auswirkungen finden? Bildungsstätte Anne Frank 19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

#### Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte

Film und Gespräch.

Sie sind fünf beeindruckende Frauen, die zusammen mehr als 500 Jahre auf dieser Erde verbracht haben. Sie kommen aus Kuba, Israel, Österreich, Indien und der Türkei und haben durch ihre Stärke und ihr Handeln die Menschen um sie herum inspiriert. Mit starkem Willen und festem Glauben an sich selbst sind sie über Rollenklischees hinausgewachsen und haben ihre Träume verwirklicht. Sie sind Ansporn für alle Frauen, ihren Weg konsequent zu gehen und für Gleichberechtigung einzustehen.

Im Anschluss Gespräch mit Meltem Kulacıtan, Professorin für Soziale Arbeit an der Internationalen Hochschule in Nürnberg. Heinrich Böll Stiftung Hessen 19 Uhr, Filmclubb Offenbach, Isenburgerring 36, Offenbach.

#### Daniel Stähr „Die Sprache des Kapitalismus“

Lesung und Gespräch.

Preise steigen? Nein, sie werden erhöht. Das ist ein entscheidender Unterschied und nur ein Beispiel dafür, wie Sprache in unserem kapitalistischen Wirtschaftssystem wirkt. Genau wie in anderen Bereichen hat sie Einfluss auf unsere Wahrnehmung: Wirtschaftskrisen werden zu „Tsunamis“ erklärt, „Leistung“ wird mit der Höhe des Einkommens gleichgesetzt und über allem schwebt die Kernerzählung des Kapitalismus: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ Das hat viele Effekte, der schwerwiegendste: Wir denken nicht ernsthaft über Alternativen und Veränderungen unseres Wirtschaftssystems nach.

Kulturverein Literatur im Stadtteil (LiS)

eV. Solidarischer Eintritt: 5-10 €

20 Uhr, Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13

### 19. April Freitag

#### Infovortrag: Disrupt Tesla

Zu den Aktionstagen in Grünheide bei Berlin vom 08.-12.05.

In Grünheide bei Berlin sollen künftig 1 Million neue Teslas pro Jahr vom Band rollen und sich in die Blechlawine auf den Autobahnen einreihen. Tesla und Elektroautos bedeuten auch immer Neokoloniale Ausbeutungsverhältnisse von Menschen und Natur im Globalen Süden und im Falle der Fabrik in Grünheide auch eine weitreichende Verschmutzung des dortigen Grundwassers. Kritik + Praxis Frankfurt 19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

---

---

## TERMINE

### **20. April Samstag**

#### **Hexenwahn und Hexenverfolgung**

Eine Entwicklung, die nicht wiederkommen kann?

Was waren das für Mädchen und Frauen, die damals als Hexen verfolgt und verurteilt wurden? In welcher Gesellschaftssituation konnte sich ein solcher Verfolgungswahn, Ausgrenzung und Denunziationen entwickeln? Tausende Menschen wurden hingerichtet. Was passierte damals und könnte so etwas in unserer heutigen, aufgeklärten Welt nochmals entstehen?

Wir begeben uns auf Spurensuche. Zum Seminar gehört auch eine Exkursion mit dem Bus, zu den Spuren der regionalen Verfolgungen nach Dieburg.

VHS Frankfurt. Kurs-Nr. 1804-06 Arbeit und Leben (DGB/VHS). Teilnahme kostenfrei. Führung durch Dieburg ca. 8 €. Anmeldung: Tel. 069 212-71501  
9:30-17:30 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

#### **Demo: Zusammen gegen Rechts**

*siehe Seite 1*

13 Uhr, Alte Oper

#### **Booklaunch: Die Überlegenheit der Unterlegenen**

Eine Theorie der Gegengemeinschaften. Daniel Loick im Gespräch mit Simin Jawabreh (Berlin), Sarah Sandelbaum (Frankfurt) und Vanessa E. Thompson (Toronto).

Aus der Perspektive unterdrückter Gruppen ist das Leben der Reichen und Mächtigen nicht unbedingt begehrenswert. Menschen, deren Lebensrealität durch Erfahrungen der Gewalt und des Leids geprägt sind, besitzen hingegen häufig einen Zugang zu epistemischen Einsichten, ethischen Haltungen und ästhetischen Ausdrucksweisen, der privilegierten Subjekten fehlt. Daniel Loick liest aus „Die Überlegenheit der Unterlegenen“ und spricht danach mit den Gästen. Anschließend Barabend mit DJ Empower.

basis Frankfurt

18-23 Uhr, basis, Gutleutstr. 8-12

### **21. April Sonntag**

#### **Was wird aus der Documenta?**

Nachgedanken zur documenta fifteen.

Matinee mit Prof. Dr. Ellen Spickernagel, Kunsthistorikerin.

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V. 5/1 €

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Waldspaziergang für den Erhalt des Fechenheimer Waldes**

Wir kämpfen weiter für den Erhalt des Fechenheimer Waldes und gegen den Tunnelbau.

Im Anschluss an den Spaziergang gibt es - wie immer - auch Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Sundays for Fecher  
14 Uhr, Bauwagen an der U-Bahn-Station Kruppstraße

#### **Sonntagsspaziergang durch die Grüne Lunge**

Der Spaziergang führt durch unterschiedliche Gärten in der Grünen Lunge. Die Erkundung zeigt, warum solche Oasen mitten in Frankfurt erhalten bleiben müssen.

BI für den Erhalt der grünen Lunge am Günthersburgpark

15 Uhr, Parkplatz am Abenteuerspielplatz, Wetteraustr. 41

#### **Kinder-Fahrrad-Korso: Ab auf die Straße!**

Wir radeln im kinderfreundlichen Tempo von der Alten Oper bis zum Römerhof. Ab 15 Uhr können Kinder Fähnchen und Flatterbänder für die Fahrräder basteln, damit wir noch besser gesehen werden, außerdem gibt es Aufkleber mit verschiedenen Motiven und unsere beliebten Kidical-Armbänder.

Um 15:30 Uhr startet der Kinder-Fahrrad-Korso gesichert von der Polizei und Korkerinnen und Korkern Richtung Europaviertel. Unser Ziel ist nach ca. 5 km der Zeppelinpark / Am Römerhof. Dort lassen wir gemeinsam die Tour ausklingen.

Radentscheid Frankfurt

15 Uhr, Alte Oper

#### **Film: Der Rat der Götter**

Antifaschistische Filmreihe.

Der Film thematisiert auf Grundlage von Akten der Nürnberger Prozesse die Verstrickung des IG Farben-Konzerns in nationalsozialistische Verbrechen. Im Zentrum der Handlung stehen der Vorstandsvorsitzende Geheimrat Mauch und der Chemiker Dr. Scholz. Beide sind hauptverantwortlich für die Rüstungsproduktion und Giftgasherstellung für die Schoah.

(DDR 1950, R: K. Maetzig, 101 Min., Filmdrama).

VVN-BdA Frankfurt

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **22. April Montag**

#### **Worum der Kampf geht**

*siehe Seite 3*

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### **23. April Dienstag**

#### **Filmpräsentation „Dream on!“**

Filmprojekt für Mädchen\* und junge Frauen\*.

Über ein Jahr haben sich Mädchen\* und junge Frauen\* aus unterschiedlichen Frankfurter Stadtteilen und Communities über ihre Wünsche und Träume ausgetauscht und „verwirklicht“ sie in kurzen Filmen, bei denen sie selbst Kamera und Regie führten.

In zwei Filmvorführungen - um 15:30

und 18:00 Uhr - präsentieren sie nun ihre Träume und Filme.

Ein Projekt von Ladies e.V., infrau e.V. und Schaworalle Kindertagesstätte. In Kooperation mit Mafalda, fema und Frauenreferat.

15:30 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

### **24. April Mittwoch**

#### **„Die Verkörperung der Frauensolidarität“**

Bibliothek der Generationen: Der Bundesverband der Migrantinnen. Vortrag, Beitragspräsentation und Konzert.

Der Bundesverband der Migrantinnen e.V. ist ein unabhängiger, überparteilicher und demokratischer Zusammenschluss von türkeistämmigen Frauen in Deutschland.

Sie setzen sich für die Gleichberechtigung und gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen ein. An diesem Abend stellen die Frauen sich, den Verband und ihre wichtige politische Arbeit vor. Der Chor begleitet die Präsentation musikalisch. Historisches Museum Frankfurt. 8/4 €  
18:30 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

### **25. April Donnerstag**

#### **Gedenkaktion: Nicht FAIRgessen!**

Stoffblüten: Das Echo von Rana Plaza.

Die Aktion der „Lust auf besser leben gGmbH“ rückt die katastrophalen Lebens- und Arbeitsbedingungen von Näherinnen in der Fast Fashion Produktion in den Fokus. Am 24. April 2013 stürzte die Rana-Textilfabrik in Sabhar (Bangladesch) ein. 1.135 Menschen wurden getötet und 2.438 verletzt.

Die Veranstaltung erinnert an diese Tragödie und lädt zum gemeinsamen Gedenken ein.

11 Uhr, Uhrtürmchen, Bornheim-Mitte

#### **Auf den Spuren von Revolutionären, Händlern, Kaisern und dem Wein**

»Historisch-materialistische« Altstadtführung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen und Naturfreunde Hessen mit Oberbürgermeister a.D. Peter Feldmann.

Wir begegnen Winzern, dem Weinhandel, Goethes Tante, Friedrich Stolze als Revolutionär, alt/neuen Straßenzügen Frankfurts, der Entstehung der Messe, den »Urgroßeltern« des Finanzhandels und dem Archäologischen Garten auf dieser kurzweiligen Altstadtführung.

17 Uhr, Städtisches Weingut, Limpurgergasse 2

#### **„Irgendjemand musste die Täter ja bestrafen“**

Finissage mit Achim Doerfer. Lesung und Diskussion mit anschließender Möglichkeit des Besuchs der Ausstellung »Ich will sprechen über die Wahrheit, die dort war.« AStA der Goethe-Univ und Begegnen in Bockenheim e.V.

18:30 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

---

Frankfurter Info 8 / 2024, 13. April 2024

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22. April 2024

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 25. April Donnerstag

#### Hat die Zeitung eine Zukunft?

siehe Seite 3

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Nach dem Lübcke-Untersuchungsausschuss: Was geschieht mit den Akten?

Diskussion mit Prof. Dr. Andreas Hedwig, David Werdermann LL.M. und Seda Başay-Yildiz. Auch online.

Werden die beim Landesamt für Verfassungsschutz entliehenen Akten dort für die historische Forschung und die Aufklärung der Öffentlichkeit aufbewahrt? Was ist aus der im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung vorgesehenen Gründung eines Bundesarchivs für Rechtsterrorismus geworden? Wie stellt sich die Situation rechtlich dar?

Fritz Bauer Institut. Anmeldung erforderlich: [www.dnb.de/veranstaltungen](http://www.dnb.de/veranstaltungen)  
19 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1

#### Eine spezifisch deutsche Theorie der Kolonisation

Deutscher Kolonialismus in der Pädagogik bis in die NS-Zeit und Nachwirkungen. Die NS-Kolonialpädagogen beriefen sich auf die missionspädagogische Kolonialliteratur und waren von einer erneuten Kolonisation in Afrika unter NS-Herrschaft überzeugt. Welche gesellschaftliche Kontinuität koloniale und kolonialrassistische Denkweisen in der postkolonialen und postnationalsozialistischen Gesellschaft zeigen sich bis heute?

Mit Dr. Z. Ece Kaya, Universität Hildesheim/TU-Darmstadt  
19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 26. April Freitag

#### Konferenz: United gegen Rassismus und Faschismus - Jetzt erst recht!

We'll Come United lädt zur antirassistischen Konferenz vom 26. bis 28.4.2024. Wir laden alle selbstorganisierten Gruppen und Aktiven ein, dabei zu sein! Auf Podien und in Workshops wollen wir einen vielstimmigen und transnationalen Raum schaffen: für Austausch und Empowerment in Alltagskämpfen und für konkrete Strategien und Mobilisierungen im Jahr 2024. Gemeinsam diskutieren wir über Kämpfe gegen Abschiebung, Lager und Auslän-

derbehörden, die Stärkung solidarischer Strukturen sowie über Hintergründe von Flucht und Migration.

Anmeldung: [mail@welcome-united.org](mailto:mail@welcome-united.org)  
Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

#### Wege kritischen Sports

Jonas Wollenhaupt im Gespräch mit Clara-Sophia Müller.

Sport und linke Bewegungen haben historisch und bis heute ein ambivalentes Verhältnis. Dabei waren Linke häufig auch kritische Sportfreund\*innen. In der Debatte zeigt sich das Spannungsfeld zwischen Konkurrenz, Leistung und Körperidealen auf der einen Seite und der Frage nach den gesellschaftsverändernden und emanzipatorischen Potenzialen des Sports auf der anderen Seite. In diesem Feld des „kritischen Sports“ gibt es derzeit spannende neue Entwicklungen. Roter Stern Frankfurt  
18:30 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

#### Die neue Schule der Demokratie

Gespräch und Buchvorstellung mit Marina Weisband, Psychologin, Politikerin (Die Grünen).

Die Psychologin ist davon überzeugt, dass Demokratie gelernt werden muss. Sie nur zu wollen reicht definitiv nicht aus. Mit Demokratieförderung kann gar nicht früh genug begonnen werden, deshalb geht Marina Weisband in Schulen und arbeitet in verschiedenen Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Eintritt: 7 / 5 €  
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Antifa-Kneipe: Gewerkschaften und Antifaschismus

siehe Seite 1

19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

#### Angriff auf das humanitäre Völkerrecht

Mit Tsafir Cohen, Geschäftsführer von medico international.

Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des IPPNW-Jahrestreffen 2024 und Mitgliederversammlung.

19 Uhr, Ökohaus Arche, Kasseler Str. 1a

#### Sicherheitsstrategien neu denken. Gewalt stoppen und überwinden

Vortrag und Diskussion mit:

Ralf Becker, Koordinator von „Sicherheit neu denken“ und

Dr. Angelika Claußen, IPPNW-Vorsitzende

Moderation: Susanne Grabenhorst

Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des IPPNW-Jahrestreffen 2024 und Mitglie-

derversammlung.

20 Uhr, Ökohaus Arche, Kasseler Str. 1a

### 26. und 27. April

#### Nutz deine eigene Geschichte

Klimakommunikation: Storytelling-Workshop.

Klimakommunikation ist ein sehr schwieriges Terrain. Wie wir medial aber auch im Vertrauenskreis Geschichten erzählen, die uns helfen, politische Hoffnung und nicht Ohnmacht zu verbreiten, darum geht es in dem Training mit Georg Blokus aus Berlin von der School of Political Hope.

Wald statt Asphalt und Attac-Frankfurt.

Anmeldung: [klimakommunikation@](mailto:klimakommunikation@systemli.org)

[systemli.org](http://systemli.org)

26.04., 17-20 Uhr und 27.04., 10-18 Uhr, Saalbau Titus-Forum, Nordwest-Zentrum

#### Israel-Palästina - Kriege ohne Ende?

siehe Seite 2

18:30 Uhr, Fra-UAS (FH), Nibelungenplatz 1, FB 4, Audimax

### 27. April Samstag

#### Gewerkschafter sagen: Nein zum Krieg

Nein zum sozialen Krieg gegen den Sozialstaat! Workshop

Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine, die deutschen Waffenlieferungen und das Aufrüstungsprogramm der Bundesregierung hat in den Gewerkschaften eine intensive Diskussion um Krieg und Frieden stattgefunden. Neben der Sorge vor Eskalation geht es auch darum, dass jeder Euro, der in Rüstung gesteckt wird, im sozialen Bereich fehlt. [ver.di/frankfurt](http://ver.di/frankfurt)

Anmeldung: [frankfurt-am-main.verdi.de](mailto:frankfurt-am-main.verdi.de)  
10-15 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

#### Gewerkschaftspolitische Konferenz

Aktuelle Herausforderungen für Die Linke in der Arbeitswelt.

Die politische Ausgangslage hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt: Krieg, Klimakrise und zunehmende soziale Spaltung erschweren das gewerkschaftliche Handeln. Auf diese Herausforderungen wollen wir gemeinsam Antworten finden und laden alle aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie alle anderen Interessierten dazu ein.

Die Linke. Hessen. Anmeldung bis 19.

April: [BuG27April@die-linke-frankfurt.de](mailto:BuG27April@die-linke-frankfurt.de)  
11 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77